

Schulungsprogramm 2015

Mehr Wissen begeistert.





Inhalt

Intensiv-Seminare	4
Terminübersicht	5
Präsenzseminare	
Stomaversorgung Fortbildung	8
Stomaversorgung Zertifizierte Fachfortbildung	22
Kontinenzversorgung Fortbildung	25
Kontinenzversorgung Zertifizierte Fachfortbildung	30
Wundversorgung Fortbildung	35
Wundversorgung Zertifizierte Fachfortbildung	48
Referentenverzeichnis	52
Allgemeine Geschäftsbedingungen	54
Anmeldung	55



Schulungsprogramm 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem vor über zehn Jahren die ersten Fallpauschalen in deutsche Krankenhäuser eingeführt wurden, hat sich der Alltag im Gesundheitswesen stark verändert. Patienten bleiben nicht mehr so lange in der Klinik und in weniger Zeit muss das Personal nun mehr Aufgaben erfüllen. Eine Folge davon: Pflegefachkräfte müssen sich immer weiter spezialisieren und neue Berufsfelder entstehen. Für uns heißt das, für Sie am Ball zu bleiben und mit Blick auf die Veränderungen die Seminare so zu gestalten, dass Sie sich mit den hier erworbenen Fähigkeiten im Beruf gut gerüstet fühlen.

Als einer der Ersten bieten wir Ihnen in diesem Jahr die Fortbildung „Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ an. Sie baut auf dem „Wundexperten ICW e.V.“ auf und nimmt neben der Wundversorgung auch den operativen Bereich in den Fokus. In weiteren Kursen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, vorhandenes Wissen zu unterschiedlichen Themen aufzufrischen und mit neusten Erkenntnissen zu verknüpfen.

Im Bereich Chronic Care trainieren Pflegende im neuen Seminar „Angst vor dem Stoma – Methoden zur Bewältigung“ den Umgang mit ängstlichen Patienten. Und wie auch im vergangenen Jahr findet der Workshop für Ärzte „How can I do it“ wieder statt. Vorrangige Inhalte sind das richtige Handeln bei Stomakomplikationen sowie bei septischen Komplikationen in der kolorektalen Chirurgie.

Wir hoffen, mit unserem Seminarprogramm Ihren Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden und Sie auch weiterhin mit „Mehr Wissen begeistern“ zu können.

Wir freuen uns auf Sie!



Gerhard Ninow

Leiter der Fort- und Weiterbildung



Bianca Kühn

*Koordinatorin Fortbildung
Wundversorgung*

Intensiv-Seminare – gemeinsam lernen

Unsere Referenten kommen direkt zu Ihnen ins Haus und schulen Ihre Mitarbeiter.

Wissen für die Praxis

Änderungen in der Gesundheitspolitik sorgen für einen Wandel im Gesundheitswesen, infolge dessen sich Pflege- und Behandlungsstandards ändern. Damit Ihre Mitarbeiter immer auf dem neusten wissenschaftlichen Stand sind und die Produkthanwendung verbessern können, unterstützt Coloplast College Sie mit fünftägigen Intensiv-Seminaren direkt in Ihrer Einrichtung – sei es in der Klinik, der Reha-Einrichtung oder wenn Sie Händler sind, bei Ihnen im Haus. Die Seminarinhalte werden mit Ihnen gemeinsam entwickelt.

Außenblick und Innensicht

Unsere spezialisierten Referenten arbeiten eng mit den Fachleuten in Ihrem Haus zusammen. Der Vorteil: Der praxiserfahrene Blick von außen und Ihre Kenntnis interner Abläufe werden miteinander kombiniert. Die innerbetriebliche Fortbildung wird so umfassender und Sie sparen Zeit und Kosten für die Anreise Ihrer Mitarbeiter.

Abschluss mit Zertifikat

Den Ablauf des Intensiv-Seminars sowie die Seminarunterlagen stimmen wir ganz auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ab. Jede Schulung qualifiziert bis zu 20 Mitarbeiter durch Kurzvorträge, Impulsreferate und anhand praktischer Beispiele. Auch gibt es anschließend für die Teilnehmer die Gelegenheit, einzeln oder in kleinen Gruppen das Erlernte zu vertiefen. Das Intensiv-Seminar endet mit einer schriftlichen Prüfung. Nach Bestehen erhalten die Absolventen ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

Service und Kontakt

Haben Sie Interesse an einem auf Ihre Anforderungen abgestimmten Intensiv-Seminar, dann sprechen Sie Ihren Coloplast-Außendienstmitarbeiter darauf an. Wir stellen Ihnen für Ihre Klinik, Reha-Einrichtung oder für Sie als Händler ein ausführliches Angebot zusammen.



Präsenzseminare 2015/2016

Januar 2015

12.–16.01.2015	S	StomaCERT – Seminar I Modul 1	München	100.011	S. 22
12.–16.01.2015	K	Kontinenzmanager – Fachkraft für Kontinenzförderung – Seminar I Modul 1	Lünen	200.005	S. 30
14.01.2015	W	Brennpunkt Wundbehandlung: Der besondere Fall	Lübeck	300.002	S. 36
20.01.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Hamburg	100.001	S. 8
21.01.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Magdeburg	200.001	S. 25
23.01.2015	W	Verbandwechsel – wie es richtig geht	Köln	300.010	S. 46
26.–30.01.2015	S	StomaCERT – Seminar I Modul 2	München	100.011	S. 22
27.01.2015	W	Phasengerechte Wundversorgung	Stuttgart	300.008	S. 44
28.01.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Bielefeld	200.001	S. 25
30.–31.01.2015	K	Transanale Irrigation in der Pflegepraxis Seminar I	Hamburg	200.004	S. 29

Februar 2015

05.02.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Köln	100.001	S. 8
05.02.2015	W	Wundversorgung in der Palliativmedizin	Dortmund	300.006	S. 41
09.–12.02.2015	K	Fachkraft für Bowel Management – Seminar I Modul 1	Münster	200.006	S. 32
11.02.2015	W	Ulcus cruris in Theorie und Praxis Seminar I	Darmstadt	300.007	S. 43
16.–21.02.2015	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar I Teil 1	Hamburg	300.011	S. 48
20.–21.02.2015	S	How can I do it – Workshop für Ärzte	Hamburg	100.010	S. 20
20.–21.02.2015	K	Transanale Irrigation in der Pflegepraxis Seminar II	München	200.004	S. 29
24.02.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Kirchheim	100.001	S. 8
24.02.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Mainz	200.001	S. 25
26.02.2015	S	Angst vor dem Stoma – Methoden zur Bewältigung	Kassel	100.007	S. 17

März 2015

05.03.2015	S	Aromapflege bei Patienten mit Stomaanlagen	Stuttgart	100.006	S. 15
09.–13.03.2015	K	Kontinenzmanager – Fachkraft für Kontinenzförderung – Seminar I Modul 2	Lünen	200.005	S. 30
10.03.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Mainz	100.001	S. 8
18.–19.03.2015	K	Workshop für Kontinenzmanager	Brandenburg/H.	200.003	S. 27
18.03.2015	W	Brennpunkt Wundbehandlung: Der besondere Fall	Hannover	300.002	S. 36
19.03.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Braunschweig	100.001	S. 8
25.03.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Ulm	200.001	S. 25

April 2015

13.–17.04.2015	S	StomaCERT – Seminar I Modul 3	München	100.011	S. 22
14.04.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Hamburg	100.002	S. 10
15.04.2015	W	Brennpunkt Wundbehandlung: Der besondere Fall	Kaiserslautern	300.002	S. 36
15.04.2015	W	Stagnation durch Infektion – was ist zu tun?	Hannover	300.001	S. 35
16.04.2015	S	Stoma-Dialog – Chirurgie und Stomatherapie	Dresden	100.009	S. 19
21.04.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Regensburg	100.001	S. 8
22.04.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Osnabrück	200.001	S. 25
24.–25.04.2015	S	How can I do it – Workshop für Ärzte	Mainz	100.010	S. 20
28.04.2015	S	Stomakomplikationen – ein Workshop	Mannheim	100.003	S. 11
29.–30.04.2015	K	Fachkraft für Bowel Management – Seminar I Modul 2	Münster	200.006	S. 32

Mai 2015

04.–08.05.2015	S	StomaCERT – Seminar II Modul 1	Bad Neuenahr	100.011	S. 22
11.05.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Berlin	100.002	S. 10
12.05.2015	S	Stoma und Ernährung – ein Überblick	Köln	100.008	S. 18
13.05.2015	W	Stagnation durch Infektion – was ist zu tun?	München	300.001	S. 35
14.05.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Freiburg	100.001	S. 8
18.–22.05.2015	S	StomaCERT – Seminar II Modul 2	Bad Neuenahr	100.011	S. 22
18.–23.05.2015	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar II Teil 1	Hamburg	300.011	S. 48
20.05.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Aufbaukurs	Mainz	200.002	S. 26

Juni 2015

05.–06.06.2015	K	Transanale Irrigation in der Pflegepraxis Seminar III	Hamburg	200.004	S. 29
08.–09.06.2015	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar I Teil 2	Hamburg	300.011	S. 48
09.06.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Braunschweig	100.002	S. 10
10.06.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Aufbaukurs	Magdeburg	200.002	S. 26
11.06.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Kaiserslautern	100.001	S. 8
15.–18.06.2015	K	Fachkraft für Bowel Management – Seminar II Modul 1	Bad Neuenahr	200.006	S. 32
15.–20.06.2015	W	„Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ Modul 1	Hamburg	300.012	S. 50
16.06.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Leipzig	100.001	S. 8
23.06.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Köln	100.002	S. 10
25.06.2015	S	Stoma-Dialog – Chirurgie und Stomatherapie	Köln	100.009	S. 19
30.06.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Regensburg	100.002	S. 10
30.06.2015	W	Ulcus cruris in Theorie und Praxis Seminar II	Allensbach	300.007	S. 43

Juli 2015

02.07.2015	S	Aromapflege bei Patienten mit Stomaanlagen	Stuttgart	100.006	S. 15
07.07.2015	S	Stomakomplikationen – ein Workshop	Berlin	100.003	S. 11
09.07.2015	W	Die Behandlung der infizierten Wunde	Potsdam	300.003	S. 37

August 2015

26.–27.08.2015	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar II Teil 2	Hamburg	300.011	S. 48
28.–29.08.2015	S	How can I do it – Workshop für Ärzte	Eggersdorf	100.010	S. 20

September 2015

02.09.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs	Kassel	200.001	S. 25
07.–11.09.2015	S	StomaCERT – Seminar II Modul 3	Bad Neuenahr	100.011	S. 22
08.09.2015	S	Stomakomplikationen – ein Workshop	Osnabrück	100.003	S. 11
09.–10.09.2015	K	Workshop für Kontinenzmanager	Brandenburg/H.	200.003	S. 27
14.–18.09.2015	W	„Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ Modul 2	Hamburg	300.012	S. 50
15.–16.09.2015	K	Fachkraft für Bowel Management Seminar II Modul 2	Bad Neuenahr	200.006	S. 32
17.09.2015	S	Angst vor dem Stoma – Methoden zur Bewältigung	Düsseldorf	100.007	S. 17
22.09.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	München	100.002	S. 10
23.09.2015	W	Entlassung nach Plan mithilfe der Unterdrucktherapie	Berlin	300.005	S. 40
29.09.2015	S	Stomaversorgung bei Säuglingen und Kindern	Bielefeld	100.004	S. 13
30.09.2015	K	Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Aufbaukurs	Nürnberg	200.002	S. 26
30.09.2015	W	Wunden in der Allgemeinarztpraxis zeitgemäß versorgen	Bad Hersfeld	300.009	S. 45

Oktober 2015

01.10.2015	S	Stomapflege kompakt – Basiskurs	Leipzig	100.001	S. 8
16.10.2015	W	Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Unterdrucktherapie	Würzburg	300.004	S. 38
19.–24.10.2015	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar III Teil 1	Nordhausen	300.011	S. 48
19.–23.10.2015	W	„Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ Modul 3	Hamburg	300.012	S. 50
30.10.2015	W	Die Behandlung der infizierten Wunde	Erlangen	300.003	S. 37

November 2015

03.11.2015	S	Urostomieversorgung in der Pflegepraxis	Potsdam	100.005	S. 14
09.–13.11.2015	K	Kontinenzmanager – Seminar II Modul 1	München	200.005	S. 30
10.11.2015	S	Stomapflege kompakt – Aufbaukurs	Leipzig	100.002	S. 10
11.11.2015	W	Stagnation durch Infektion – was ist zu tun?	Leipzig	300.001	S. 35
25.11.2015	W	Entlassung nach Plan mithilfe der Unterdrucktherapie	Stuttgart	300.005	S. 40
26.11.2015	S	Stomakomplikationen – ein Workshop	München	100.003	S. 11
27.11.2015	W	Die Behandlung der infizierten Wunde	Bremen	300.003	S. 37

Dezember 2015 / Januar 2016

01.12.2015	S	Urostomieversorgung in der Pflegepraxis	Leipzig	100.005	S. 14
02.12.2015	W	Stagnation durch Infektion – was ist zu tun?	Kassel	300.001	S. 35
02.–03.12.2015	W	„Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ Modul 4	Hamburg	300.012	S. 50
14.–18.12.2015	K	Kontinenzmanager – Seminar II Modul 2	München	200.005	S. 30
15.12.2015	S	Stomakomplikationen – ein Workshop	Leipzig	100.003	S. 11
20.–21.01.2016	W	„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar III Teil 2	Nordhausen	300.011	S. 48

Stomapflege kompakt – Basiskurs

Inhalt

Auch mit einem Stoma können Patienten bis auf wenige Einschränkungen gut leben. Damit das gelingt, müssen sie auf bestimmte Verhaltensweisen achten, etwa beim Umgang mit den Stomamaterialien. Eine professionelle Beratung ermöglicht Patienten, sich selbstständig zu versorgen und baut Vertrauen auf.

Im Basiskurs vermitteln Ihnen Stomatherapeuten mit langjähriger Berufserfahrung theoretische und praktische Grundlagen der Stomaversorgung – immer mit Blick auf die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung lernen Sie im Praxisworkshop verschiedene Stomaarten und Stomaversorgungsmaterialien kennen. Anhand konkreter Beispiele werden Versorgungsmöglichkeiten für Patienten in der Phase vor und nach der Operation vorgestellt. Auch haben Sie in dem Kurs die Gelegenheit, Ihre Fertigkeiten, unterschiedliche Materialien anzupassen und anzulegen, weiter zu verbessern.

Themenschwerpunkte

- Indikationen zur Stomaanlage
- Verschiedene Stomaarten
- Aspekte der prä- und postoperativen Phase
- Stomaversorgungsmaterialien
- Welche Versorgung für welchen Patienten?
- Patientenedukation
- Ernährung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termine

20. Januar 2015
Scandic Hotel, Hamburg
Referentin Petra Jürgens

05. Februar 2015
Mercure Hotel, Köln
Referentin Sylwia Stypa

24. Februar 2015
Räter Park Hotel, Kirchheim
Referentin Erika Oberauer

10. März 2015
Atrium Hotel, Mainz
Referentin Sylwia Stypa

19. März 2015
Arcadia Hotel PlayOff,
Braunschweig
Referent Olaf Hagedorn

21. April 2015
Ringhotel St. Georg, Regensburg
Referentin Edith Guse

14. Mai 2015
Dorint an den Thermen, Freiburg
Referentin Angelika Kohlrepp

11. Juni 2015
Dorint Hotel, Kaiserlautern
Referentin Bettina Stief

16. Juni 2015
Victor's Residenz, Leipzig
Referentin Ulrike Dudek

01. Oktober 2015
Seaside Park Hotel, Leipzig
Referentin Ulrike Dudek

Anmeldeschluss

jeweils ein Monat vor Beginn

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.



„Die Leute haben eine Art von Bildung. Das heißt, sie wissen genug von allen Dingen, um darüber verkehrt reden zu können. Das Zitat von Luc de Clapiers Marquis de Vauvenargues spornt mich in meinem Bestreben an, Wissen spannend, ehrlich und kompetent zu vermitteln, damit nicht verkehrt darüber gesprochen wird.“

Gerhard Ninow

Leiter der Fort- und Weiterbildung, Coloplast

Stomapflege kompakt – Aufbaukurs

Inhalt

Die Betreuung eines Stomas wird für den Patienten und den Stomatherapeuten zur Herausforderung, wenn Komplikationen auftreten. Aufbauend auf dem Basiskurs vertiefen Sie im „Stomapflege - Aufbaukurs“ die Standards, die in der Versorgung von Stomakomplikationen gelten. Auch lernen Sie eine fachgerechte Irrigation durchzuführen.

Sie erfahren, wie Wunden im peristomalen Bereich schneller heilen und wie Sie die Pflege- und Entlassungsplanung verbessern. Ein Teil des Praxisworkshops behandelt die psychosoziale Situation der Patienten und ihrer Angehörigen, indem gezeigt wird, wie Menschen besser mit Komplikationen und Ängsten umgehen können. Anhand von Beispielen erklären die Dozenten, wann und wie eine gezielte Beratung und Schulung der Anwender gelingt.

Themenschwerpunkte

- Erkennung und Behandlung von Komplikationen
- Alltagskompetenz/Selbstpflegemanagement (Patientenschulung und -beratung)
- Wunden im Bereich der Stomaversorgung
- Fistelversorgung
- Lösungsansätze bei Problemversorgung
- Irrigation
- Pflegeplan und Entlassungsplanung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit Grundkenntnissen in der Stomapflege

Termine

14. April 2015
Coloplast GmbH, Hamburg
Referentin Petra Jürgens

11. Mai 2015
Ellington, Berlin
Referentin Petra Jürgens

09. Juni 2015
Arcadia Hotel PlayOff,
Braunschweig
Referent Olaf Hagedorn

23. Juni 2015
Ameron Regent, Köln
Referentin Sylwia Stypa

30. Juni 2015
Ringhotel St. Georg, Regensburg
Referentin Edith Guse

22. September 2015
Mercure Hotel Orbis,
München Süd
Referentin Erika Oberauer

10. November 2015
Seaside Park Hotel, Leipzig
Referentin Ulrike Dudek

Anmeldeschluss

jeweils ein Monat vor Beginn

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Stomakomplikationen – ein Workshop

Inhalt

Nicht immer läuft die Versorgung eines Stomas nach Wunsch. Ist die Genesung schwierig, bringt das auch Probleme für den Patienten mit sich.

Anhand von Fallbeispielen lernen Sie in diesem Workshop unterschiedliche Komplikationen der Stomaversorgung, zum Beispiel nach einer Operation, kennen. Sie erfahren, wie Sie in schwierigen Situationen richtig handeln und selbst aufwendige Anlagen sicher versorgen.

In kleinen Gruppen erarbeiten Sie praxistaugliche Lösungsvorschläge für schwierige Gegebenheiten, probieren unterschiedliche Varianten an Modellen aus und finden auf diese Weise den optimalen Weg, um Menschen mit Versorgungsproblemen Schritt für Schritt in einen aktiven Alltag zu begleiten.

Themenschwerpunkte

- Postoperative Komplikationen
- Hautkomplikationen
- Wunden am Stoma
- Stomakomplikationen
- Fistelversorgung
- Wie gehe ich damit um?
- Welche Produkte haben sich bewährt?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit Grundkenntnissen in der Stomapflege

Termine

28. April 2015
Mercure Hotel, Mannheim
Referentin Birgit Stark
Anmeldeschluss 28. März 2015

07. Juli 2015
Ellington, Berlin
Referent Daniel Rohweder
Anmeldeschluss 07. Juni 2015

08. September 2015
Advena Hohenzollern, Osnabrück
Referent Olaf Hagedorn
Anmeldeschluss 08. Aug. 2015

26. November 2015
Mercure Hotel Orbis,
München Süd
Referentin Edith Guse
Anmeldeschluss 26. Okt. 2015

15. Dezember 2015
Seaside Park Hotel, Leipzig
Referentin Ulrike Dudek
Anmeldeschluss 15. Nov. 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die





„Die Seminare geben mir die Chance, neue Themen kennenzulernen und zu vertiefen. Bei der Auswahl spielt eine Rolle für mich, dass die Seminare berufsbegleitend und TÜV-zertifiziert sind. Das verbessert meine beruflichen Chancen und ich kann durch das Fachwissen meine Patienten noch besser begleiten.“

Claudia Niggli
Fachkraft für Stomapflege,
Klinik Prof. Schedel,
Thymau-Kellberg

Stomaversorgung bei Säuglingen und Kindern

Inhalt

Gerade bei Säuglingen und Kleinkindern ist die Anlage eines Stomas oft lebensrettend. Ursachen sind in der Regel Fehlbildungen und Entzündungen. Heilt die Erkrankung aus, kann der künstliche Ausgang wieder rückgängig gemacht werden. In manchen Fällen ist allerdings eine dauerhafte Stomaanlage unvermeidbar. Größere Kinder, bei denen eine Rückverlagerung nicht möglich ist, haben dann oft weniger Probleme im Umgang mit ihrem Stoma als Kinder, die es erst später bekommen.

Im ersten Teil des Seminars geht der Referent auf die wesentlichen Punkte der Stomaversorgung bei Säuglingen und Kindern ein. Sie lernen die Ursachen für die Anlage eines Stomas im Kindesalter und die Möglichkeiten der Versorgung kennen. Sie erfahren, welche Komplikationen auftreten können und wie Sie richtig darauf reagieren.

Ein weiterer Aspekt ist, den kleinen Patienten und ihren Eltern Sicherheit in der Anwendung der Stomaversorgung zu geben und ihnen zu helfen, sich besser in ihrer Lebenssituation zurechtzufinden.

Themenschwerpunkte

- Indikation für Stomaanlagen bei Säuglingen und Kindern
- Stomaarten
- Stomakomplikationen
- Stomaversorgung und Hilfsmittel
- Pflegerische Aufgaben
- Stuhltransfer
- Schulung und Beratung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termin

29. September 2015
Park Inn by Radisson,
Bielefeld

Referentin Doris Kost

Anmeldeschluss

29. August 2015

Seminarzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Urostomieversorgung in der Pflegepraxis

Inhalt

Bekommt ein Patient ein Urostoma, ist das für ihn ein einschneidendes Erlebnis. Damit er seinen Alltag mit nur wenigen Einschränkungen selbst gestalten kann und sich wohl und sicher fühlt, ist eine gute und professionelle Beratung notwendig.

Unsere Referenten unterstützen Sie mit aktuellem Fachwissen und geben Tipps zum routinierten Umgang mit täglichen Abläufen und Behandlungsstandards. In praktischen Übungen lernen Sie, was in schwierigen Situationen zu tun ist, um Ihre Patienten sicher zu versorgen. Zudem erfahren Sie, wie sich eine Urostomieversorgung an unterschiedliche Lebensbedürfnisse der Betroffenen anpassen lässt.

Themenschwerpunkte

- Anatomische und physiologische Übersicht
- Inkontinente Ableitungen
- Kontinente Ableitungen
- Versorgungsmöglichkeiten des Urostomas
- Komplikation bei Urostomie
- Welche Produkte haben sich bewährt?

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termine

03. November 2015
Steigenberger Sanssouci,
Potsdam

Anmeldeschluss 02. Okt. 2015

01. Dezember 2015
Seaside Park Hotel, Leipzig

Anmeldeschluss 01. Nov. 2015

Referentin Sylwia Stypa

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Aromapflege bei Patienten mit Stomaanlagen

Inhalt

Lavendel, Zitrone und Melisse sind nur drei der zahlreichen ätherischen Öle, die in der Aromapflege verwendet werden. Sie wirken ganzheitlich auf Körper, Geist und Seele und aktivieren die Selbstheilungskräfte. In der Stomaversorgung werden ätherische Öle begleitend eingesetzt. So neutralisieren sie zum Beispiel Gerüche, helfen bei Begleitsymptomen wie Übelkeit und wirken unterstützend auf die Psyche. Sie sorgen für mehr Wohlempfinden des Patienten.

Die Referentin führt Sie in das Thema der Aromapflege bei Patienten mit Stomaanlage ein und stellt Ihnen die wichtigsten ätherischen Öle sowie ihre Anwendung und Wirkung auf den Betroffenen vor. Sie probieren selbst und erfahren, welche Ölmischungen in welchen Situationen sinnvoll eingesetzt werden. Angesprochen wird auch, auf was Sie beim Einsatz der Öle achten müssen, welchen Nutzen sie in der Onkologie und Palliativmedizin haben und welche Kontraindikationen es gibt.

Themenschwerpunkte

- Einführung in die Aromapflege
- Unterstützende Aromapflege bei Patienten mit Stomaanlagen
- Onkologische Stomapatienten
- Palliative Versorgung von Stomapatienten

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termine

05. März 2015
NH Stuttgart Airport, Stuttgart
Anmeldeschluss 05. Feb. 2015

02. Juli 2015
NH Stuttgart Airport, Stuttgart
Anmeldeschluss 02. Juni 2015

Referentin Eva Hummel

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



A portrait of a woman with long, dark brown hair and blue eyes, smiling warmly. She is wearing a white lace top and a colorful, patterned cardigan. The background is a soft, light blue gradient.

„Ich schätze das sehr vielseitige Programm vom Coloplast College und dass es sich ständig weiterentwickelt. Die Dozenten kommen selbst aus der Praxis und wissen wovon sie reden. Auch geben sie eine Vielzahl von Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit mit den Patienten weiter.“

Ramona Schiefelbein
Fachkraft für Stomapflege
und Wundexpertin ICW,
Sanitätshaus Seeger Berlin

Angst vor dem Stoma – Methoden zur Bewältigung

Inhalt

Die Zeit vor der Anlage eines Stomas löst bei den meisten Menschen eine große Verunsicherung aus, die von vielen Ängsten begleitet wird. Auch die Verleugnung der Situation und Niedergeschlagenheit sind natürliche Reaktionen, die sich beim Patienten vor einer Operation zeigen können.

Um ihn auf den Eingriff vorzubereiten, ist es wichtig, ihm sensibel und verständnisvoll zu begegnen. Die Einfühlung ist dabei eine wichtige Voraussetzung. Zudem ist sie eine Fähigkeit der klientenzentrierten Gesprächsführung, einer aus der Psychologie stammenden Methode. Dahinter steht der Gedanke, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen sich in therapeutischen Gesprächen verstanden und akzeptiert fühlen und so fähig werden, ihr Leben selbst zu gestalten.

Der Referent führt Sie in die Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung ein und trainiert mit Ihnen, wie Sie zum Beispiel Gespräche mit ängstlichen Patienten führen und ihnen dabei Sicherheit geben.

Themenschwerpunkte

- Stoma als kritisches Lebensereignis
- Formen der Angst und Angstbewältigung
- Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung
- Ausbau kommunikativer und empathischer Fähigkeiten
- Arbeit und Simulationen an Praxisbeispielen

Zielgruppe

Enterostomatherapeuten

Rezertifizierung

Dieses Seminar wird von der FgSKW als Rezertifizierungsveranstaltung mit 8 Punkten anerkannt.

Termine

26. Februar 2015
Kurparkhotel, Kassel
Anmeldeschluss 26. Jan. 2015

17. September 2015
Novotel City West, Düsseldorf
Anmeldeschluss 17. Aug. 2015

Referent Thomas Röthemeier

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Stoma und Ernährung – ein Überblick

Inhalt

Nach der Anlage eines Stomas brauchen Patienten meist nur eine kurze Anpassungsphase, bis sie wieder normal essen und trinken können. Nur in wenigen Fällen müssen sie ihr Essverhalten ändern. Bei Ileo- und Colostomien hängt die Verträglichkeit und Anpassungszeit beispielsweise von der Grunderkrankung und dem Ort der Stomaanlage ab. Ebenso spielen die Art der Lebensmittel, die der Patient zu sich nimmt, und seine Gewohnheiten beim Essen eine bedeutende Rolle.

Um durch die Ernährung so wenig wie möglich beeinflusst zu sein, müssen Stomaträger auf ihr Verhalten beim Essen und Trinken achten. Eine auf den Patienten abgestimmte Ernährungsberatung durch eine Fachkraft ist dabei essentiell. Probleme und Einschränkungen im Alltag können damit vermieden werden.

Die Referentin vermittelt Ihnen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse die theoretischen und praktischen Grundlagen der Ernährungstherapie. Dabei geht sie auf die Ernährungsweise bei unterschiedlichen Arten der Stomata ein.

Themenschwerpunkte

- Probleme bei Patienten mit Dünn- und Dickdarm-erkrankungen
- Ernährung bei Patienten mit Kolostoma
- Ernährung bei Patienten mit Ileostoma
- Ernährungstherapie bei einem „High Output Stoma“

Zielgruppe

Pflegfachkräfte mit Grundkenntnissen in der Stomatherapie

Rezertifizierung

Dieses Seminar wird von der FgSKW als Rezertifizierungsveranstaltung mit 8 Punkten anerkannt.

Termin

12. Mai 2015
Ameron Regent, Köln

Referentin Claudia Paul

Anmeldeschluss

12. April 2015

Seminarzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Stoma-Dialog – Chirurgie und Stomatherapie

Inhalt

Die Ärzte und das Pflegefachpersonal sind ein Team, das nur gemeinsam erfolgreich Probleme lösen kann, wenn es ihm gelingt sich in konstruktiven Gesprächen über hierarchische Ebenen hinweg auszutauschen. Unabdingbar ist dabei ein offener und ehrlicher Dialog, um zu verstehen, was jeden täglich antreibt und motiviert.

Erfahren Sie anhand konkreter Fallbeispiele und Abläufe, wie sich die intensive Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Stomatherapeuten im Berufsalltag noch verbessern lässt.

Durch die Spezialisierung in der Pflege und die Etablierung von Darmzentren wird jeder in seinem Fachgebiet zum Experten. Verbesserte chirurgische Methoden, wie minimal-invasive Operationsverfahren und Fast-Track-Konzepte, neue onkologische Leitlinien, Verbesserungen in der Stoma-chirurgie, aber auch neue Produkte und Techniken sowie die wachsende Bedeutung der Lebensqualität von Patienten verändern Behandlungs- und Pflegekonzepte. Die professionelle Versorgung von Menschen mit Stomaanlage setzt eine kollegiale Zusammenarbeit voraus. Deshalb werden die Themenschwerpunkte jeweils von einem Chirurgen und einer Stomatherapeutin betreut.

Themenschwerpunkte

- Minimalinvasive Operationsverfahren in der Kolon- und Rektumchirurgie
- Fast-Track-Konzepte
- Technik der temporären Stomaanlagen ohne Reiter
- Intrakutane Nahttechnik bei Stomaanlagen
- Stomamarkierung
- Ileostomie vs. Kolostomie – aktuelle Studienlage, Lebensqualität
- Primäre Netzeinlage bei endständiger Kolostomie
- Therapie der parastomalen Hernie
- Behandlung von peristomalen Hautkomplikationen
- Behandlung von Stomakomplikationen
- Dokumentation

Zielgruppe

Assistenzärzte

Termine

16. April 2015
Dorint Hotel, Dresden

Referenten

Prof. Dr. Frank Marusch
Ulrike Dudek

Anmeldeschluss 16. März 2015

25. Juni 2015
Ameron Regent, Köln

Referenten

Dr. Antonio Lelli
Gabriele Schulten-Oberbörsch

Anmeldeschluss 25. Mai 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

300,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Bei der Landesärztekammer werden Punkte beantragt.

How can I do it – ein Workshop für Ärzte

Inhalt

Der Beruf des Chirurgen ist anspruchsvoll und erfordert neben manuellen Fähigkeiten und Erfahrung auch theoretische Kenntnisse chirurgischer Krankheitsbilder. Im Berufsalltag kommt es jedoch neben den „Standardsituationen“ aus Lehrbüchern und OP-Lehre immer wieder zu außergewöhnlichen Behandlungsszenarien wie bei atypischen Verläufen und in Notfallsituationen. Studien und Fachliteratur helfen hier nur begrenzt weiter. Berufserfahrene Chirurgen gehen mit derartigen Situationen in der Regel gut um. Aber auch jüngere Kollegen können sich darauf vorbereiten. Gut durchdachte Strategien und Behandlungsalgorithmen geben dabei eine Orientierung.

Beim Handeln im Notfall und bei Komplikationen dürfen auch die Ängste der Patienten und ihrer Angehörigen nicht außer Acht gelassen werden. Behandelnde Ärzte spüren hier oft einen hohen Druck. Neben der chirurgischen Qualifikation ist es deshalb genauso wichtig zu wissen, wie man mit den Bedenken der Patienten umgeht, professionell kommuniziert und seine Rechte zu kennen.

Der Workshop ist in vier Module gegliedert, die jeweils von einem Spezialisten des entsprechenden Gebiets der kolorektalen Chirurgie geleitet werden. Im Austausch mit dem Referenten und anderen Teilnehmern bearbeiten Sie Fragestellungen und diskutieren Fälle aus der Praxis. Unter anderem erläutert Dr. Helge Hölzer, Facharzt für Chirurgie und Rechtsanwalt, wie Sie schwierige Situationen erfolgreich und professionell meistern können.

Themenschwerpunkte

- Proktologie: Bereitschaftsdienst und Sprechstunde
- Stomaanlage und Versorgung
- Komplikationsmanagement
- Septische Komplikationen in der kolorektalen Chirurgie: Diagnose und Therapie
- Krisenmanagement und Kommunikation

Zielgruppe

Ärzte in der Fachausbildung, junge Fachärzte in der Chirurgie

Termine

20.–21. Februar 2015
Steigenberger Treudelberg,
Hamburg

Anmeldeschluss 20. Jan. 2015

24.–25. April 2015

Atrium Hotel, Mainz

Anmeldeschluss 24. März 2015

28.–29. August 2015

Hotel Villago, Eggersdorf

Anmeldeschluss 28. Juli 2015

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Martin Kreis

Seminarzeiten

jeweils 15.30 – 18.00 Uhr (1. Tag)
und 09.00 – 15.00 Uhr (2. Tag)

Teilnahmegebühr

inkl. Übernachtung und
Abendessen
500,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Bei der Landesärztekammer
werden Punkte beantragt.



„Dauerhaftes Lernen lässt nicht nur die Kenntnisse im Beruf immer weiter wachsen, sondern es ist auch die Basis der persönlichen Weiterbildung und des Miteinanders in der Gemeinschaft.“

Petra Skroblies
Vice President SIEWA

StomaCERT – Fachkraft für Stomapflege

Die heutige Stomaversorgung verlangt von einer Pflegefachkraft, die Patienten mit einem Stoma betreut, ein breites Wissen. Sie muss nicht nur die pflegerischen Aspekte sehr gut kennen, sondern auch medizinische und psychosoziale Fragen beantworten können. Eine umfassende Betreuung erfordert also neben einer strukturierten Vorgehensweise auch fundiertes Fachwissen.

Die berufsbegleitende Fortbildung zur Fachkraft für Stomapflege zeigt Ihnen, wie Menschen mit Verlegung der Stuhl- oder Harnableitung professionell versorgt werden und ihnen der Alltag entscheidend erleichtert wird. Auch lernen Sie Pflegeprobleme zu erkennen, pflegerische Ziele zu definieren, diese zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie erlangen damit die Fähigkeit, speziell auf den Patienten abgestimmte Lösungen zu entwickeln und diese eigenverantwortlich umzusetzen.

Inhalt

Der theoretische Teil umfasst insgesamt 120 Unterrichtsstunden, die sich in drei Module untergliedern. Hier wird in Kurzvorträgen, Impulsreferaten und Fallbesprechungen Wissen vermittelt, das sich an der Praxis orientiert. Das Erlernete wird anschließend einzeln oder in Gruppen weiter vertieft.

Der praktische Teil, der zwischen dem 2. und 3. Modul absolviert wird, umfasst 40 Stunden. Im Rahmen des Praktikums schreiben Sie einen Hospitationsbericht und präsentieren diesen vor einem Fachgremium. Der Lehrplan umfasst präventive, akute, kurative, rehabilitative und palliative Aspekte. Das inhaltliche Konzept orientiert sich dabei an den individuellen Selbstpflegebedürfnissen und -defiziten der Menschen und nicht an einzelnen Funktionen oder Funktionsverlusten.

Nutzen

Alle Teilnehmer trainieren ein professionelles Auftreten und Handeln im Berufsalltag. In Absprache mit den Verantwortlichen können Sie Entscheidungen treffen und entsprechende pflegerische Handlungen eigenverantwortlich ausführen; die Arbeit in verschiedenen Professionen fördert Kooperationsbereitschaft und Kritikfähigkeit. Diese Kompetenzen erleichtern Ihnen die Weitergabe von Wissen an Kollegen des therapeutischen Teams, Patienten und deren Angehörige.

Seminar I

Modul 1

12. – 16. Januar 2015

Modul 2

26. – 30. Januar 2015

Modul 3

13. – 17. April 2015

Veranstaltungsort

Isar Klinikum, München

Anmeldeschluss

12. Dezember 2014

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Seminar II

Modul 1

04. – 08. Mai 2015

Modul 2

18. – 22. Mai 2015

Modul 3

07. – 11. September 2015

Veranstaltungsort

Ringhotel, Bad Neuenahr

Anmeldeschluss

04. April 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Berufsbegleitende Unterrichtseinheiten:

Fachbezogene Module der Fachfortbildung **78 Ustd.**

Stomamanagement	56 Ustd.
Spezielle Ernährung	4 Ustd.
Einführung in die Onkologische Pflege	2 Ustd.
Einführung in das Schmerzmanagement	2 Ustd.
Patientenedukation	14 Ustd.

Allgemeine Module der Fachfortbildung **42 Ustd.**

Einführung in die Fachfortbildung	3 Ustd.
Einleitung in die Literatur- / Internetrecherche	4 Ustd.
Gesundheitsversorgung, Strukturen des Gesundheitssystems	4 Ustd.
Kommunikation	4 Ustd.
Rechtliche Grundlagen	6 Ustd.
Pflege bei Muslimen mit Stomaanlagen	8 Ustd.
Themenübergreifende Lerninhalte	13 Ustd.

(Ustd. à 45 Min.)

Praktisches Modul **40 Std.**

Die Hospitation muss in Einrichtungen absolviert werden, die in dem Themenfeld Stomapflege tätig sind.

(Std. à 60 Min.)

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil, der von der Zertifizierungsstelle vorgegeben ist, sowie einer Hausarbeit. Diese Arbeit präsentieren Sie in einem kollegialen Dialog in anschaulicher Form vor einem Fachgremium. Nähere Informationen unter Tel. 040-66 98 07 338.

Zertifizierung

Für den Nachweis der erworbenen Kenntnisse und Ihren weiteren Berufsweg erhalten Sie nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses das Zertifikat des TÜV Rheinland. Die Absolventen führen nach Abschluss der Weiterbildung den Zusatz „Fachkraft für Stomapflege“ zur Berufsbezeichnung.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte im Bereich des Krankenhauses, Homecare und medizinischen Fachhandels mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung



Fachliche Leitung

Petra Jürgens

Teilnahmegebühr

1.800,- € inkl. MwSt. / Seminar

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie **20 Fortbildungspunkte** für die





„Die Arbeitswelt ändert sich ständig und um den Anforderungen gerecht zu werden, müssen wir alle unser Wissen ständig anpassen und erweitern. Fortbildungen ermöglichen das. Im Austausch mit anderen kann hier jeder neue Lösungen für Probleme im Berufsalltag finden und Neues lernen.“

Anette Understrup
Senior Market Manager
Continece Care, Coloplast

Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Basiskurs

Inhalt

Unabhängig sein und das Leben trotz Harninkontinenz nach eigenen Vorstellungen gestalten – damit einem Patienten das auch gelingt, muss er seinen Urinabfluss sicher und diskret steuern können.

In dem Workshop führt Sie der Referent zunächst in das Thema Harnkontinenz ein und gibt Ihnen anschließend einen Überblick über aktuelle didaktische und methodische Möglichkeiten, Patienten mit einer Harninkontinenz zu schulen.

Im Praxisteil eignen Sie sich unterschiedliche Kathetersysteme an, damit Sie künftig Anwender ihren Bedürfnissen entsprechend informieren und beraten können. Einen Schwerpunkt bildet das systematische Anleiten der Patienten zum aseptischen intermittierenden Selbstkatheterismus (ISK), der bei neurogenen Blasenstörungen etabliert ist.

Die Themenschwerpunkte werden anhand von Fallbeispielen vertieft und Lehr- und Lernvorschläge erarbeitet.

Themenschwerpunkte

- Geschichtlicher Rückblick
- Formen der Harninkontinenz
- Indikationen für den intermittierenden Katheterismus
- Katheterarten und deren Unterschiede
- Erstattungsfähigkeit und Festbeträge
- Workshop mit unterschiedlichen Kathetern
- Lehr- und Lernvorschläge

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termine

21. Januar 2015
Ramada Hotel, Magdeburg
Anmeldeschluss 21. Dez. 2014

28. Januar 2015
Park Inn by Radisson, Bielefeld
Anmeldeschluss 28. Dez. 2014

24. Februar 2015
Atrium Hotel, Mainz
Anmeldeschluss 24. Jan. 2015

25. März 2015
InterCityHotel, Ulm
Anmeldeschluss 25. Feb. 2015

22. April 2015
Advena Hohenzollern, Osnabrück
Anmeldeschluss 22. März 2015

02. September 2015
Kurparkhotel, Kassel
Anmeldeschluss 02. Aug. 2015

Referent Uwe Papenkordt

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Zeitgemäße Versorgung der Harninkontinenz – Aufbaukurs

Inhalt

Keine Erkrankung gleicht der anderen. Deshalb gilt es, sich bei der Kontinenzversorgung darauf einzustellen. Damit Sie Ihren Patienten in jedem Fall bestmöglich versorgen können, ist es wichtig, immer auf dem neusten Stand der Stomaversorgung zu sein und das Wissen darüber stetig auszubauen. Auch dann, wenn Sie bereits eine Ausbildung zur Fachkraft für Kontinenzförderung oder zum Kontinenzmanager abgeschlossen haben.

Der Aufbaukurs vertieft gezielt Ihre Kenntnisse: Er beschäftigt sich mit der Basisversorgung bis hin zu speziellen Anforderungen in Hinblick auf die S2k-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Urologie „Management und Durchführung des Intermittierenden Katheterismus bei Neurogenen Blasenfunktionsstörungen“.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die konservativen und operativen Möglichkeiten der Therapie zur Wiederherstellung der Kontinenz inklusive der individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL).

Themenschwerpunkte

- Leitlinien zur neuro-urologischen Betreuung
- Aktuelle Aspekte der Hygiene in der Katheterversorgung
- Pflegestrategien auf Basis der Leitlinien
- Behandlungsmöglichkeiten der Harninkontinenz
- IGeL-Leistungen

Zielgruppe

Pflegfachkräfte mit einer Fortbildung zum Kontinenzmanager

Termine

20. Mai 2015

Atrium Hotel, Mainz

Anmeldeschluss 20. April 2015

10. Juni 2015

InterCityHotel, Magdeburg

Anmeldeschluss 10. Mai 2015

30. September 2015

Congress Mercure, Nürnberg

Anmeldeschluss 30. Aug. 2015

Referent Uwe Papenkordt

Seminarzeiten

jeweils 09.00–16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

130,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie

8 Fortbildungspunkte für die



Workshop für Kontinenzmanager

Inhalt

In Deutschland leiden offiziell zwischen sechs bis acht Millionen Menschen an einer Inkontinenz, die Dunkelziffer ist noch höher. Der unkontrollierbare Verlust von Urin oder Stuhl setzt Betroffene stark unter Druck und belastet sie. In der Folge ziehen sich die meisten aus Scham ins Private zurück. Durch Ihre Beratung können Sie Patienten aufklären und ihnen Wege zeigen, wie sie mit der Inkontinenz besser leben können und sich nicht zurückziehen.

Die Referenten führen in das Diagnoseverfahren Urodynamik ein und geben einen Überblick zum aktuellen Stand der Diagnostik- und Therapieverfahren bei Inkontinenz in der Praxis. In kleinen Arbeitsgruppen lernen Sie an praktischen Beispielen, wie eine Kontinenzsprechstunde organisiert wird, welche Therapieverfahren eingesetzt werden und wie durch kleine Eingriffe Patienten ihre Kontinenz wiedererlangen.

Themenschwerpunkte

- Grundlagen der Urodynamik
- Therapeutische Möglichkeiten bei Deszensus und Harninkontinenz
- Kindliche Inkontinenzformen und ihre Behandlung
- Organisation einer Kontinenzsprechstunde
- OP-Workshop

Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit einer Fortbildung zum Kontinenzmanager

Kooperation

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Brandenburg/Kontinenzzentrum durchgeführt.

Rezertifizierung

Dieses Seminar wird von der FgSKW als Rezertifizierungsveranstaltung mit 12 Punkten anerkannt.



Termine

18. – 19. März 2015
Klinikum Brandenburg,
Brandenburg an der Havel
Anmeldeschluss 18. Feb. 2015

09. – 10. September 2015
Klinikum Brandenburg,
Brandenburg an der Havel
Anmeldeschluss 09. Aug. 2015

Kursleitung

Oberärztin Dr. Cornelia Müller,
Fachärztin für Gynäkologie,
Oberarzt Matthias Götze,
Facharzt für Urologie

Seminarzeiten

jeweils 14.30 – 19.00 Uhr (1. Tag)
und 08.00 – 15.30 Uhr (2. Tag)

Teilnahmegebühr

320,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
10 Fortbildungspunkte für die





„Mir liegt sehr am Herzen, dass Themen wie Inkontinenz und Entleerungsstörungen des Darmes in unserer Gesellschaft nicht mehr als Tabu gelten. In den Fortbildungen erfahre ich mehr über neuste Entwicklungen, die ich nutzen kann, um meinen Patienten Ängste zu nehmen und ihnen das Leben zu erleichtern.“

Bianca Schmitt

Stomatherapeutin im Außendienst im SCS Stoma-Center, Haus der Gesundheit

Transanale Irrigation in der Pflegepraxis

Inhalt

Der Wunsch der meisten Menschen mit Darmfunktionsstörungen ist die selbstbestimmte, planbare Darmentleerung. Bei der Behandlung wird bis heute auf das Darmmanagement mit verschiedenen Abführmitteln und -techniken wie dem „rektalen Ausräumen“ zurückgegriffen, das die Selbstständigkeit der Betroffenen stark einschränkt. Erfahrungen zeigen jedoch, dass Patienten beim Einsatz der transanalen Irrigation häufig das Gefühl von Selbstständigkeit zurückgewinnen.

Darmfunktionsstörungen sind in den meisten Fällen die Folge unterschiedlicher Grunderkrankungen. Jedes der anderthalbtägigen Seminare ist einem anderen Schwerpunkt gewidmet und zweigeteilt. Am ersten Tag geht ein Arzt auf die medizinischen Hintergründe ein und stellt einzelne Krankheitsbilder und deren Konsequenzen vor. Am zweiten Tag steht die pflegerische Versorgung im Mittelpunkt. Eine Pflegekraft zeigt Ihnen anhand praktischer Übungen die transanale Irrigation von der Vorbereitung bis hin zur Nachbereitung. Auch lernen Sie, wie Sie Patienten hinsichtlich des Systems zur transanalen Irrigation und alltäglichen Aspekten wie der Ernährung und Bewegung schulen.

Themenschwerpunkte

- Medizinische Hintergründe der Darmfunktionsstörung
- Transanale Irrigation
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der transanalen Irrigation
- Patientenanleitung
- Komplikationen und Handlungsalternativen

Seminar I:

- Transanale Irrigation bei Kindern

Seminar II:

- Transanale Irrigation bei koloproktologischen Erkrankungen

Seminar III:

- Transanale Irrigation bei neurologischen Erkrankungen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termine

Seminar I

30.–31. Januar 2015
Coloplast GmbH, Hamburg

Referenten

N. N.
Lioba Watzel

Anmeldeschluss 30. Dez. 2014

Seminar II

20.–21. Februar 2015
Scandic Hotel, Hamburg

Referenten

Dr. Dietrich Leder
N. N.

Anmeldeschluss 20. Jan. 2015

Seminar III

05.–06. Juni 2015
Scandic Hotel, Hamburgs

Referenten

N. N.
Daniela Herrdum

Anmeldeschluss 05. Mai 2015

Seminarzeiten

jeweils 14.30 – 18.30 Uhr (1. Tag)
und 09.00 – 16.30 Uhr (2. Tag)

Teilnahmegebühr

inkl. Übernachtung und
Abendessen
375,- € inkl. MwSt. je Seminar

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
je Seminar **10 Fortbildungs-**
punkte für die



Kontinenzmanager – Fachkraft für Kontinenzförderung

Inhalt

In den letzten Jahrzehnten konnten sich Pflegekräfte im Bereich der Inkontinenz- und Stomapflege immer weiter spezialisieren. Das fachliche Wissen aus qualitativ hochwertigen Zusatzqualifikationen kommt nicht nur den Patienten zugute, sondern auch Ihnen, wenn Sie Ihre berufliche Position verbessern wollen.

Die Fachfortbildung „Fachkraft für Kontinenzförderung“ hilft Ihnen mit aktuellem Wissen und praktischen Übungen, Arbeitsprozesse in der täglichen Patientenversorgung im Bereich Kontinenzförderung für den Patienten nutzbringend zu lösen. Die Fortbildung umfasst 100 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis.

Themenschwerpunkte

- Intensivprogramm Blasen- und Darmfunktionsstörung
- Inkontinenzdiagnostik
- Kontinenztrainingsprogramme
- Anleiten und beraten
- Überleitungs- und Entlassungsmanagement
- Besonderheiten in der Kinderrehabilitation
- Gesetzliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung
- Arbeit mit Fallbeispielen

Prüfung

Die Ausbildung orientiert sich an den Qualitätsstandards des Qualitätsverbundes Hilfsmittel (QVH) und vermittelt aktuelles Wissen der wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Die Prüfung wird schriftlich abgelegt und von der unabhängigen Personenzertifizierungsstelle PersCert TÜV des TÜV Rheinland abgenommen.

Zertifizierung

Nach bestandener Prüfung wird den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern ein TÜV Rheinland Zertifikat ausgestellt, das ihnen den Abschluss „Fachkraft für Kontinenzförderung“ mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation bescheinigt.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Kooperation

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem Forum Gesundheit, Lünen, durchgeführt.



Seminar I

Modul 1

12. – 16. Januar 2015

Modul 2

09. – 13. März 2015

Veranstaltungsort

FORUM Gesundheit, Lünen

Anmeldeschluss 12. Dez. 2014

Seminar II

Modul 1

09. – 13. November 2015

Modul 2

14. – 18. Dezember 2015

Veranstaltungsort

Isar Klinikum, München

Anmeldeschluss 09. Okt. 2015

Fachliche Leitung

Uwe Papenkordt

Seminarzeiten

jeweils 08.30 – 16.00 Uhr

Dauer

100 Ustd. in Theorie und
Selbststudium

Teilnahmegebühr

1.700,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
20 Fortbildungspunkte für die





„Gute und hochwertige Fort- und Weiterbildungen sichern die Zukunft der Betriebe und erhöhen zeitgleich die Bindung der Mitarbeiter an ihre Arbeitgeber. Um diese Anforderungen zu erfüllen, bedarf es Dozenten und Themen, die mit Leidenschaft Wissen und Motivation vermitteln.“

Uwe Papenkordt

Medical Advisor, Fachliche Leitung „Fachkraft für Kontinenzförderung“, Coloplast

Fachkraft für Bowel Management

Neurogene Darmfunktionsstörungen, die sich in Symptomen wie einer Stuhlinkontinenz, Obstipation oder zu langen Entleerungszeiten zeigen, belasten nicht nur den Körper, sondern auch die Seele eines Menschen. Viele meiden den Kontakt zu anderen und können das Leben nicht mehr unbeschwert genießen. In den vergangenen Jahren wurden Therapiekonzepte entwickelt, die neurogene Darmfunktionsstörungen gut behandeln.

Die berufsbegleitende Fachfortbildung zeigt Ihnen, wie Sie Menschen mit neurogenen Darmfunktionsstörungen professionell versorgen und ihnen damit das Leben entscheidend erleichtern. Neben den Grundlagen der Physiologie und der Diagnostik, lernen Sie Pflegeprobleme zu erkennen, pflegerische Ziele zu definieren, diese zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie erlangen damit die Fähigkeit, speziell auf den Patienten abgestimmte Lösungen zu entwickeln und diese eigenverantwortlich umzusetzen.

Im Fokus der Schulungen stehen medizinische, pflegerische und fachliche Kompetenzen sowie die psychosoziale Betreuung der Patienten, die bereits einen sehr langen Leidensweg hinter sich haben.

Inhalt

Der theoretische Teil der Ausbildung umfasst inklusive der Prüfung insgesamt 48 Unterrichtsstunden. In Kurzvorträgen, Impulsreferaten und Fallbesprechungen wird Ihnen Wissen vermittelt, das sich an der Praxis orientiert. Darauf aufbauend vertiefen Sie das Erlernte weiter in Arbeitsgruppen.

Zwischen dem theoretischen und dem praktischen Modul fertigen Sie zum Thema Darmfunktionsstörungen eine Abschlussarbeit an. Diese präsentieren Sie am Ende anschaulich vor der Gruppe.

Seminar I

Modul 1

09. – 12. Februar 2015

Modul 2

29. – 30. April 2015

Veranstaltungsort

Johanniter-Akademie, Münster

Anmeldeschluss

09. Januar 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Seminar II

Modul 1

15. – 18. Juni 2015

Modul 2

15. – 16. September 2015

Veranstaltungsort

Ringhotel, Bad Neuenahr

Anmeldeschluss

15. Mai 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Dauer

48 Ustd. in Theorie und
Praxisworkshop

Berufsbegleitende Unterrichtseinheiten:

Module der Fachfortbildung

Anatomie – Physiologie – Pathophysiologie	6 Ustd.
Diagnostik	2 Ustd.
Pflegeassessments	6 Ustd.
Pflege bei seltenen Erkrankungen	2 Ustd.
Konservatives Darmmanagement	4 Ustd.
Intervention zum Darmmanagement	4 Ustd.
Spezielle Ernährung	8 Ustd.
Themenübergreifende Lerninhalte	8 Ustd.
Praxisworkshop	8 Ustd.

(Ustd. à 45 Min.)

Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil, der von der Zertifizierungsstelle vorgegeben ist, sowie einer Abschlussarbeit, die am Ende vor der Gruppe präsentiert wird.

Zertifizierung

Für den Nachweis der erworbenen Kenntnisse und Ihren weiteren Berufsweg erhalten Sie nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses das Zertifikat des TÜV Rheinland. Die Absolventen führen nach Abschluss der Weiterbildung den Zusatz „Fachkraft für Bowel Management Nurse“ zur Berufsbezeichnung.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte im Bereich des Krankenhauses, Homecare und medizinischen Fachhandels mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung



Fachliche Leitung
Uwe Papenkortd

Teilnahmegebühr
680,- € inkl. MwSt./Seminar

Fortbildungspunkte
Für die Teilnahme erhalten Sie
20 Fortbildungspunkte für die



Stomaversorgung
Fortbildung

Stomaversorgung
Zertifizierte Fachfortbildung

Kontinenzversorgung
Fortbildung

Kontinenzversorgung
Zertifizierte Fachfortbildung

Wundversorgung
Fortbildung

Wundversorgung
Zertifizierte Fachfortbildung



„Hört man mit dem Lernen auf, bleibt man stehen und treibt gar zurück. Eine gute Fort- und Weiterbildung verhindert das. Das Ziel sollte also immer sein, im Austausch mit anderen zu bleiben, von ihren Erfahrungen zu lernen und auch im Streiten eine gemeinsame Lösung zu finden, die alle voranbringt!“

Gudrun Schulz
Medizinproduktberaterin im
außerklinischen Bereich,
Coloplast

Stagnation durch Infektion – was ist zu tun?

Inhalt

Nicht immer sind die Symptome klar und eindeutig, die auf die Infektion einer Wunde hindeuten. Oft wird die gehemmte Wundheilung erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt. Eine rechtzeitige und adäquate antimikrobielle Behandlung ist aber sehr wichtig, um weitere Komplikationen bei der Heilung für den Patienten und den Behandler zu vermeiden. Gleichzeitig ist sie die Grundlage einer wirtschaftlichen Wundbehandlung.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die Grundlagen der Wundbehandlung. Anhand aktueller Praxisbeispiele lernen Sie die Ursachen und Risikofaktoren der Wundheilungshemmung erkennen. Der Referent geht ebenso auf die Prinzipien bei der Prävention und Behandlung von Wundinfektion ein. Gemeinsam diskutieren Sie über verschiedene Behandlungsansätze und ihre Anwendung im Berufsalltag.

Themenschwerpunkte

- Wundheilungsphasen
- Phasengerechte Wundversorgung
- Wundinfektion
- Lokale antimikrobielle Wirkstoffe
- Keimreduktion versus Keimabtötung in der Wunde
- Behandlungsstrategien

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme am Seminar benötigen wir bei der Anmeldung von Ihnen eine Kopie des TÜV-Zertifikates über den Abschluss „Wundexperte ICW e.V.“.

Rezertifizierung

Dieses Seminar ist von der ICW e.V. als Schulungsmaßnahme zur Rezertifizierung anerkannt.

Termine

15. April 2015
Mercure Medical Park, Hannover
Anmeldeschluss 15. März 2015

13. Mai 2015
Leonardo Hotel Arabellapark,
München
Anmeldeschluss 13. April 2015

11. November 2015
Victor's Residenz, Leipzig
Anmeldeschluss 11. Okt. 2015

02. Dezember 2015
Kurparkhotel, Kassel
Anmeldeschluss 02. Nov. 2015

Referenten

Dr. med. Christoph Giebeler
Dr. rer. nat. Horst Braunwarth

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Brennpunkt Wundbehandlung: Der besondere Fall

Inhalt

Menschen mit chronischen Wunden leiden meist unter Schmerzen und sind stark eingeschränkt in ihrem Alltag. Viele Tätigkeiten fallen ihnen schwer. Gleichzeitig ist die Behandlung der Wunde oft langwierig und mit hohen Kosten verbunden. Um den Patienten das Leben zu erleichtern, wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Produkte entwickelt, die abgestimmt auf die einzelnen Phasen der Wundbehandlung und die Art der Wunde erfolgreich angewendet werden.

Für die richtige Behandlung des Patienten sind mehrere Faktoren entscheidend: Neben einer qualitativ hochwertigen Versorgung brauchen Sie theoretisches Wissen und praktische Erfahrung. In dem interaktiven Seminar lernen Sie anhand von Beispielen aus der Praxis die verschiedenen Optionen einer Behandlung, wie die hydroaktiven Systeme, kennen. Sie diskutieren gemeinsam Behandlungsalternativen und hinterfragen sie.

Themenschwerpunkte

- Hydroaktive Wundversorgung
- Phasengerechte Wundversorgung
- Behandlungskonzepte anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termine

14. Januar 2015

Park Inn by Radisson, Lübeck

Referent Jan Forster

Anmeldeschluss 14. Dez. 2014

18. März 2015

Mercure Medical Park, Hannover

Referent Jan Forster

Anmeldeschluss 18. Feb. 2015

15. April 2015

Dorint Hotel, Kaiserslautern

Referentin Susanne Danzer

Anmeldeschluss 15. März 2015

Seminarzeiten

jeweils 14.30 – 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr

100,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie

4 Fortbildungspunkte für die



Die Behandlung der infizierten Wunde

Inhalt

Mehrere Millionen Menschen leiden unter chronischen Wunden und somit unter deutlichen Einschränkungen der Lebensqualität. Sie als medizinisches Fachpersonal erleben dies täglich bei der Versorgung ihrer Patienten. Durch die demographische Altersentwicklung wird die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden deutlich steigen.

Eigentlich heilen Wunden ab, auch wenn die Abheilungsdauer mit dem Alter zunimmt. Doch es gibt auch viele Wunden, die nicht abheilen, oftmals aus Sicht des Patienten auch nicht abheilen dürfen, sonst geht der letzte soziale Kontakt verloren. Warum aber heilen manche Wunden trotz guter Versorgung nicht ab? Häufig wird vergessen, nach der Wundursache zu suchen, denn nur durch Behebung der wundheilungsstörenden Faktoren kann ein sicherer und langfristiger Wundverschluss erzielt werden. Die richtige Wundauflage allein ist nicht immer ausreichend.

Alle an der Versorgung chronischer Wunden Beteiligten bezeichnen die Kontrolle von Infektionen und den Hautschutz als die zwei wichtigen Probleme in der Wundversorgung. Es gibt jedoch einen effektiven Weg, um mit dieser Herausforderung umzugehen.

Sie lernen in diesem Seminar das hierfür nötige Wissen, um eine Wundinfektion rechtzeitig und sicher zu erkennen und eine auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten abgestimmte Behandlungsoption auszuwählen.

Themenschwerpunkte

- Erreger von Wundinfektion
- Resistente Erreger
- Kontamination, Kolonisation, Infektion
- Klinische Kennzeichen der kritisch kolonisierten/infizierten Wunde
- Indikationen der antimikrobiellen Wundauflagen
- Lokale antimikrobielle Behandlungsoptionen
- Diskussion der verschiedenen Behandlungsoptionen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termine

09. Juli 2015

Steigenberger Sanssouci,
Potsdam

Referentin Barbara Temme

Anmeldeschluss 09. Juni 2015

30. Oktober 2015

Arvena Business Hotel, Erlangen

Referent Robert Zimmer

Anmeldeschluss 30. Sept. 2015

27. November 2015

Hotel Ininside, Bremen

Referent Robert Zimmer

Anmeldeschluss 27. Okt. 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Unterdrucktherapie

Inhalt

Die Unterdruck-Wundtherapie (negative pressure wound therapy, NPWT) hat einen festen Platz in der modernen Wundversorgung. Sie sorgt bei chronischen und akuten Wunden für das Abfließen des Wundsekrets und fördert die Durchblutung sowie den Heilungsprozess der Wunde. Für diese Therapieart gibt es im ambulanten Bereich keine generelle Kostenerstattung durch die Krankenkassen, jedoch hat sich das Behandlungskonzept in vielen Fällen im Berufsalltag bewährt.

Eine Voraussetzung für den Erfolg ist, dass der Behandelnde mit der Technik der NPWT vertraut ist und sich der Grenzen dieser Therapieart bewusst ist. Teil des Seminars sind die theoretischen Grundlagen der NPWT. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis lernen Sie die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und Kontraindikationen kennen. Darüber hinaus stellt Ihnen der Referent ein neues NPWT-System vor, das Sie vor Ort erproben.

Themenschwerpunkte

- Theoretische Grundlagen der NPWT
- Anwendungsbereiche
- Kontraindikationen
- Praxisbeispiele

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termin

16. Oktober 2015
Maritim Hotel, Würzburg
Referent Robert Zimmer
Anmeldeschluss 16. Sept. 2015

Seminarzeit

14.30 – 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr

100,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
4 Fortbildungspunkte für die





„Neugierde ist für mich eine der wichtigsten Tugenden. Denn nur damit kommen neue Erkenntnisse zu Tage, mit denen die Situation des Patienten wirklich verbessert werden kann. Einen wesentlichen Beitrag dazu liefert das Coloplast College, das Grundlagenwissen mit aktuellem Wissen verbindet.“

Dr. Horst Braunwarth
Medical Marketing Manager,
Coloplast

Entlassung nach Plan mithilfe der Unterdrucktherapie

Inhalt

Auch wenn die Unterdruck-Wundtherapie (negative pressure wound therapy, NPWT) in zahlreichen Studien kritisch hinterfragt wird, wissen Praktiker, dass das Behandlungskonzept bei vielen Patienten erfolgreich angewandt wird. Die durch den Unterdruck produzierte Sogwirkung hat verschiedene physiologische Wirkungen auf die Wunde, die wichtigste dabei ist die Stimulation der Wundheilung. Auch zeigt die Erfahrung, dass Patienten, die mit der NPWT behandelt werden, oft früher aus der stationären Versorgung entlassen werden.

Voraussetzung ist neben dem NPWT-System ein funktionierendes Überleitungsmanagement, das die Klinik, den Home-care-Bereich, niedergelassene Ärzte und die Kostenträger miteinander vernetzt. In diesem Seminar stehen daher neben den theoretischen Grundlagen die praktische Anwendung und insbesondere die Aspekte einer erfolgreichen Überleitung vom stationären in den ambulanten Bereich im Mittelpunkt.

Themenschwerpunkte

- Theoretische Grundlagen der NPWT
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Überleitungsmanagement
- Kostenerstattung

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termine

23. September 2015

Ellington, Berlin

Referent

Dr. med. Karl-Christian Münter

Anmeldeschluss 23. Aug. 2015

25. November 2015

NH Stuttgart Airport, Stuttgart

Referent

Dr. med. Stephan Eder

Anmeldeschluss 25. Okt. 2015

Seminarzeiten

jeweils 14.30 – 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr

100,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie

4 Fortbildungspunkte für die



Wundversorgung in der Palliativmedizin

Inhalt

Bei der Therapie von Tumorerkrankungen stehen die Bedürfnisse und Ziele des einzelnen Patienten noch mehr im Vordergrund als bei klassischen medizinischen Behandlungen. Die Palliativmedizin soll dem erkrankten Menschen – soweit möglich – ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihm unnötiges Leiden ersparen. So geht es bei der Pflege des Patienten mit einer palliativen Wunde meist auch nicht um den Wundverschluss, sondern die Unterstützung des Patienten und seiner Angehörigen in der täglichen Wundversorgung.

Im Seminar lernen Sie umfassende Behandlungsstrategien bei palliativen Wunden kennen. Der Referent geht unter anderem auf das Exsudat- und Schmerzmanagement ein sowie darauf, wie Wundgeruch und Juckreiz gemindert werden. Auch wird Ihnen gezeigt, wie Sie Patienten und ihre Angehörigen schulen können, damit sie ihre Lebensqualität verbessern und die Situation erleichtern.

Themenschwerpunkte

- Wundinfektionen
- Auswahl des geeigneten Wundverbandes
- Verbesserung der Lebensqualität
- Wundassessment in der palliativen Medizin
- Schulung von Patienten und Angehörigen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme am Seminar benötigen wir bei der Anmeldung von Ihnen eine Kopie des TÜV-Zertifikates über den Abschluss „Wundexperte ICW e.V.“.

Rezertifizierung

Dieses Seminar ist von der ICW e.V. als Schulungsmaßnahme zur Rezertifizierung anerkannt.

Termin

05. Februar 2015
KHC Westfalenhallen, Dortmund
Referentin Susanne Danzer
Anmeldeschluss 05. Jan. 2015

Seminarzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die





„Um Patienten mit chronischen Wunden besser helfen zu können, ist Fachwissen notwendig. Seit Jahren bin ich in der Fort- und Weiterbildung im Bereich Dekubitus und Chronische Wunden tätig. Mein Fazit hier: Bildung weckt viel Engagement und nur damit kann die Versorgungssituation verbessert werden.“

Vanessa Schröder-Naudsch
Akademie für Wundversorgung,
Auditorin ICW/TÜV

Ulcus cruris in Theorie und Praxis

Inhalt

Mit einer Häufigkeit von bis zu 30 Prozent gehört Ulcus cruris neben dem Diabetischen Fußsyndrom und Dekubitus zu den häufigsten chronischen Wunden in Deutschland. Allerdings stellt die Behandlung von Ulcus cruris in der ambulanten Versorgung das Fachpersonal immer wieder vor eine Herausforderung. Vernetzte Wundversorgungseinheiten sind noch nicht flächendeckend vorhanden und aufwendige Wundbehandlungen, die notwendig sind, können nicht immer zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden. Auch werden niedergelassene Ärzte bei der Budgetierung oft allein gelassen.

In zwei Seminaren vermittelt der Referent Ihnen den konzeptionellen Ansatz für das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Ulcus cruris. Der Fokus liegt darauf, wie Sie den unkomplizierten venösen Ulcus cruris wirtschaftlich ambulant versorgen. Im ersten Seminar erarbeiten Sie gemeinsam mit dem Dozenten die Grundlagen. Darauf aufbauend ist das zweite Seminar als Praxis-Workshop angelegt.

Themenschwerpunkte

Seminar I

- Pathogenese und Diagnostik des Ulcus cruris
- Lokale Therapie
- Kompressionstherapie
- Leitlinie Ulcus cruris
- Innovative Therapie und moderne Wundversorgung
- Chirurgische, medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten

Seminar II

- Pathogenese und Diagnostik des Ulcus cruris
- Praxis-Workshop:
Kompression, Strumpfvorsorgung,
Dopplersonographie, Kinesiologie

Zielgruppe für beide Seminare

Pflegeschäfte, Medizinische Fachangestellte

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme an diesen beiden Seminaren benötigen wir bei der Anmeldung von Ihnen eine Kopie des TÜV-Zertifikates über den Abschluss „Wundexperte ICW e.V.“.

Rezertifizierung

Die Seminare sind von der ICW e.V. als Schulungsmaßnahme zur Rezertifizierung anerkannt.

Termine

Seminar I

11. Februar 2015
Welcome Hotel, Darmstadt
Referentin
Dr. med. Katharina Herberger
Anmeldeschluss 11. Jan. 2015

Seminar II

30. Juni 2015
Hotel Haus St. Elisabeth,
Allensbach
Referentin
Dr. med. Michaela Knestele
Anmeldeschluss 30. Mai 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt. je Seminar

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie je Seminar **8 Fortbildungspunkte** für die



Phasengerechte Wundversorgung

Inhalt

Die Wunde durchläuft während der Wundheilung drei ineinandergreifende Phasen: von der Reinigungs- über die Granulations- bis hin zur Epithelisierungsphase. Ziel der Behandlung chronischer Wunden ist meist der vollständige Wundverschluss. Um das zu erreichen, muss der Behandler in seinem Behandlungskonzept die hydroaktiven Wundaufgaben an die jeweilige Wundheilungsphase und die individuellen Bedürfnisse seines Patienten anpassen. Nur so funktioniert auch eine kosteneffiziente Behandlung.

In dem Seminar erfahren Sie mehr über die verschiedenen Wundheilungsstadien und lernen, welcher Wundverband in welcher Wundheilungsphase am besten geeignet ist. Darauf aufbauend leiten Sie das Vorgehen für die weitere Wundbehandlung ab.

Themenschwerpunkte

- Wundheilungsphasen
- Eigenschaften der hydroaktiven Wundverbände
- Auswahlkriterien für die hydroaktiven Wundverbände
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme am Seminar benötigen wir bei der Anmeldung von Ihnen eine Kopie des TÜV-Zertifikates über den Abschluss „Wundexperte ICW e.V.“.

Rezertifizierung

Dieses Seminar ist von der ICW e.V. als Schulungsmaßnahme zur Rezertifizierung anerkannt.

Termin

27. Januar 2015
NH Stuttgart Airport, Stuttgart

Referenten

Anke Bültemann
PD Dr. med. Gunnar Riepe

Anmeldeschluss

27. Dezember 2014

Seminarzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
8 Fortbildungspunkte für die



Wunden in der Allgemeinarztpraxis zeitgemäß versorgen

Inhalt

Der Versorgung chronischer Wunden haftet der Ruf an, kompliziert, zeitraubend und unwirtschaftlich zu sein. Das wird vor allem im ambulanten Bereich so gesehen, einem Bereich, der sich in der Regel an starke Budgetzwänge halten muss. Die Wirtschaftlichkeit steht hier oftmals über den gesetzlich verankerten Anspruch einer medizinisch geeigneten Versorgung. Doch das trifft so nicht zu. In diversen Studien konnte gezeigt werden, dass die moderne Wundversorgung wirtschaftlicher ist, wenn nicht nur die Materialkosten eines Verbandwechsels, sondern die gesamten Kosten der Wundbehandlung betrachtet werden.

Doch wie kann das im Berufsalltag einer Arztpraxis konkret umgesetzt werden und auf was müssen Behandelnde dabei besonders achten? Im Seminar gibt Ihnen der Referent Antworten auf diese Fragen und weitere nützliche Tipps für Ihre tägliche Praxis.

Themenschwerpunkte

- Wundversorgung bei Ulcus cruris, Diabetischem Fußsyndrom und Dekubitus
- Wundstandards
- Obsolete Materialien in der Wundversorgung
- Wirtschaftlichkeit
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Dokumentation

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Termin

30. September 2015
Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
Referent Martin Schmitt
Anmeldeschluss 30. Aug. 2015

Seminarzeit

14.30 – 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr

100,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
4 Fortbildungspunkte für die



Verbandwechsel – wie es richtig geht

Inhalt

Ein hygienisch einwandfreier Verbandwechsel beginnt nicht erst mit dem Austausch der Wundauflage, sondern vorher. Bereits das Anlegen von Schutzkleidung und die Umgebung, in der ein Verbandwechsel stattfindet, sind von Bedeutung. Die Richtlinien des Robert Koch Institutes (RKI) geben genau vor, welche Kriterien zur Einhaltung der Hygiene beachtet werden müssen. Ist der berufliche Alltag jedoch sehr stressig, kann es leicht passieren, dass sich in die Routine des Verbandwechsels Ungenauigkeiten einschleichen. Im schlimmsten Fall führt das dazu, dass Wunden von Patienten sich neu infizieren und schlecht heilen.

Sie haben in diesem Seminar die Gelegenheit, sich und ihre praktische Arbeit zu reflektieren und mit anderen Seminarteilnehmern auszutauschen. Der Referent vermittelt theoretische Kenntnisse, zeigt die häufigsten Fehler und spielt mit Ihnen anhand von Beispielen den einwandfreien hygienischen Verbandwechsel durch.

Themenschwerpunkte

- Verbandwechsel nach RKI
- Hygienische Regeln des Verbandwechsels
- Häufig gemachte Fehler beim Verbandwechsel
- Qualitätssicherung beim Verbandwechsel
- Dokumentation des Verbandwechsels

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme am Seminar benötigen wir bei der Anmeldung von Ihnen eine Kopie des TÜV-Zertifikates über den Abschluss „Wundexperte ICW e.V.“.

Rezertifizierung

Dieses Seminar ist von der ICW e.V. als Schulungsmaßnahme zur Rezertifizierung anerkannt.

Termin

23. Januar 2015

Ameron Regent, Köln

Referent Bernd von Hallern

Anmeldeschluss 23. Dez. 2014

Seminarzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

150,- € inkl. MwSt.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie

8 Fortbildungspunkte für die





„Fortbildung ist ein wichtiger Ort für den Austausch mit Kollegen. Anschauliche Seminare sollten die Gelegenheit geben, das eigene Handeln in der Praxis zu prüfen und abzugleichen. Wenn ich Themen auswähle, achte ich darauf, dass sie aktuell, die Dozenten kompetent und die Informationen neutral sind.“

Jan Forster

Pflegerischer Leiter des
Wundzentrums Bremen,
Klinikum Links der Weser

„Wundexperte ICW e.V.“ – Basisseminar

Die Behandlung chronischer Wunden zieht sich meist über Monate hin und fordert Sie als Pflegekraft in Ihrem Berufsalltag immer wieder aufs Neue heraus. Je fachgerechter und routinierter Sie dabei die Behandlungsstandards anwenden, umso weniger Schmerzen verspüren die Patienten und umso weniger eingeschränkt sind diese im Alltag.

Zahlreiche Bildungseinrichtungen nutzen das von der Initiative Chronische Wunden (ICW e.V.) entwickelte Konzept zur Schulung von Berufsgruppen, die Menschen mit chronischen Wunden medizinisch und pflegerisch versorgen. Für Sie als Teilnehmer ist damit eine bundesweit einheitliche, fachlich fundierte Weiterbildung möglich.

Auch der Medizinische Dienst der Krankenversicherung erkennt den „Wundexperte ICW e.V.“ als wichtigen Qualitätsstandard an. Das Arbeiten nach gültigen Standards und eine reibungslose Kommunikation sind entscheidend bei der interdisziplinären Versorgung zum Wohl der Patienten.

Nach erfolgreichem Abschluss des achttägigen Basisseminars sind Sie berechtigt, die zertifizierte Zusatzbezeichnung „Wundexperte ICW e.V.“ zu führen. Das Zertifikat besitzt eine Gültigkeit von fünf Jahren. Danach muss eine Rezertifizierung beantragt werden. Antragsteller der Rezertifizierung müssen pro Jahr mindestens acht anerkannte Fortbildungsstunden nachweisen.

Inhalt

Die nach dem Konzept der ICW zertifizierte Qualifizierung besteht aus einem achttägigen Basisseminar, das 64 Stunden inklusive Prüfung umfasst.

- Anatomie der Haut
- Pathophysiologie und Prophylaxe von Dekubitus, Ulcus cruris und Diabetisches Fußsyndrom



Termine

Seminar I

16.–21. Februar 2015 und
08.–09. Juni 2015

Coloplast GmbH, Hamburg

Anmeldeschluss 16. Jan. 2015

Seminar II

18.–23. Mai 2015 und
26.–27. August 2015

Coloplast GmbH, Hamburg

Anmeldeschluss 18. April 2015

Seminar III

19.–24. Oktober 2015 und
20.–21. Januar 2016

Südharz Klinikum Nordhausen

Anmeldeschluss 19. Sept. 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

- Wundarten, Wundheilung
- Wunddokumentation und Haftungsrecht
- Hygiene
- Grundlagen der Wundversorgung und lokale Wundtherapie, Débridement, Haut- und Wundrandschutz
- Keimnachweisuntersuchungen
- Kompressionstherapie
- Schulung und Beratung
- Schmerzmanagement, Ernährung
- Expertenstandard zur Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Prüfung

Das Basisseminar endet mit einer schriftlichen Prüfungsklausur mit rund 20 Fragen, die von der Zertifizierungsstelle vorgegeben werden. Über die 16-stündige Hospitation muss eine fünfseitige Hausarbeit nach vorgegebener Struktur abgegeben werden, die im Rahmen der Prüfung vorgestellt wird.

Zertifizierung

Zertifizierung durch die gemeinsame Zertifizierungsstelle der ICW e.V. (Initiative Chronische Wunden) und der TÜV Rheinland Bildung und Consulting GmbH. Diese Qualifikation wird vom DBfK und DPV unterstützt.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Mediziner, Arzthelferinnen, Podologen

Hinweis: Angehörige anderer Berufe können selbstverständlich auch an dem Seminar teilnehmen, erhalten aber kein Zertifikat, sondern eine Teilnahmebescheinigung!

Leitung der Fachfortbildung

Gerhard Schröder,
Schröder Kommunikation
Akademie für Wundversorgung,
Göttingen

Teilnahmegebühr

950,- € inkl. MwSt.,
Getränke und Imbiss

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
20 Fortbildungspunkte



„Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“[®]

Der Aufbaukurs „Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ befähigt Wundexperten, über ihre bisherigen Tätigkeiten hinaus, die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden zu übernehmen. Das Seminar zeigt, wie die Organisation einer wundversorgenden Einheit und die Kommunikation mit dem Patienten gestaltet werden kann. Ergänzend wird gezeigt, wie die verschiedenen Akteure eines Netzwerks miteinander koordiniert werden können.

Die Qualifizierung „Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ wurde neu entwickelt und baut auf der Fortbildung „Wundexperte ICW e.V.“ auf.

Der „Fachtherapeut Wunde ICW e.V.“ setzt die Schwerpunkte im operativen Bereich der Wundversorgung und der organisatorischen Gestaltung von Einrichtungen. Medizinische Kenntnisse werden vertieft und in Übungen zur Diagnostik, zur Kausaltherapie und zu den Hilfsmitteln lernen Sie als Teilnehmer, wie Sie im Berufsalltag richtig handeln.

Inhalt

Der theoretische Teil umfasst 120 Unterrichtsstunden à 45 Minuten und die Hospitation 40 Stunden à 60 Minuten. Der Praxisteil kann je nach Möglichkeit in verschiedene Zeitintervalle aufgegliedert werden und bereits vor der Klausur erfolgen. Auch muss die Hospitation in einer zertifizierten Einrichtung (ICW e.V. Wundsiegel) absolviert werden.

- Chronische Wunden
- Ulcus cruris
- Dekubitus
- Diabetisches Fußsyndrom
- Spezielle Wundarten
(Tumorzellen, Verbrennungen, sekundär heilende OP-Wunden, autoimmun bedingte Wunden)
- Schmerz
- Organisation
- Gesundheitsökonomie



Seminartermine

Modul 1

15.–20. Juni 2015
Coloplast GmbH, Hamburg

Modul 2

14.–18. September 2015
Coloplast GmbH, Hamburg

Modul 3

19.–23. Oktober 2015
Coloplast GmbH, Hamburg

Modul 4

02.–03. Dezember 2015
Coloplast GmbH, Hamburg

Anmeldeschluss

für alle vier Seminarmodule
15. Mai 2015

Seminarzeiten

jeweils 09.00–16.30 Uhr

Prüfung

Die Qualifizierung endet nach dem Theorieteil mit einer schriftlichen Prüfungsklausur mit 20 Fragen aus den verschiedenen Themenbereichen. In einem zweiten Prüfungsteil, nach der Hospitation, müssen Sie vor einem Colloquium den Verlauf einer Wundversorgung bei einem Patienten vorstellen.

Zertifizierung

Sie erwerben nach bestandener Prüfung den Abschluss als „Fachtherapeut Wunde ICW e.V./PersCert TÜV“. Das Zertifikat ist für fünf Jahre gültig. Um anschließend eine Rezertifizierung erlangen zu können, müssen regelmäßig von der ICW anerkannte Fachfortbildungen nachgewiesen werden.

Zielgruppe

Der Aufbaukurs richtet sich an alle Absolventen des „Wundexperte ICW e.V.“. Sollten Sie einen vergleichbaren anerkannten Abschluss eines anderen Bildungskonzeptes absolviert haben, können Sie in einer Nachprüfung die Qualifikation zum „Wundexperte ICW e.V.“ erwerben, die bei der Zertifizierungsstelle abgelegt werden kann.

Leitung der Fachfortbildung

Gerhard Schröder,
Schröder Kommunikation
Akademie für Wundversorgung,
Göttingen

Teilnahmegebühr

2.380,- € inkl. MwSt.
Diese Weiterbildung ist nur
komplett buchbar.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten Sie
20 Fortbildungspunkte



Referenten

Braunwarth, Horst, Dr. rer. nat.

Medical Marketing Manager, Coloplast GmbH, Hamburg

Bültemann, Anke

Pflegeexpertin Chronische Wunde, Pflegerische Leitung Wundzentrum Harburg, Asklepios Klinikum, Hamburg-Harburg

Danzer, Susanne

Examinierte Krankenschwester, Wundexpertin ICW e.V., Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V., Wundberaterin AWM®, Pain Nurse, Pain Nurse Plus, Mentorin, Praxisanleiterin, Autorin

Dudek, Ulrike

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Eder, Stephan, Dr. med.

Direktor, Schwarzwald-Baar Klinikum, Klinik für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin, Villingen-Schwenningen

Forster, Jan

Pflegerische Leitung des Wundzentrums Bremen, Klinikum Links der Weser

Giebeler, Christoph, Dr. med.

Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Funktionsoberarzt, Abteilung für Allgemein- und Gefäßchirurgie, Alb Fils Klinik, Göppingen

Götze, Matthias

Facharzt für Urologie, Oberarzt Urologie, Klinikum Brandenburg

Guse, Edith

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Klinikum der Universität München

Hagedorn, Olaf

Pflegeexperte Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Raphaelsklinik, Münster

Herberger, Katharina, Dr. med.

Oberärztin für Dermatologie und Venerologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Herrdum, Daniela

Krankenschwester, Kontinenzmanagerin, RKU Universitäts- und Rehabilitationskliniken, Ulm

Hummel, Eva

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Klinikum Stuttgart

Jürgens, Petra

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Klinikum Oldenburg

Knestele, Michaela, Dr. med.

Chefärztin Wundchirurgie, Leiterin der Wundambulanz, Kreiskliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Kohlrepp, Angelika

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Albert-Ludwig-Universität, Freiburg

Kost, Doris

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-, Wundversorgung, Medizinische Hochschule Hannover

Kreis, Martin, Prof. Dr. med.

Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Charité Berlin, Campus Benjamin Franklin

Leder, Dietrich, Dr. med.

Facharzt für Chirurgie und Proktologie, Beckenboden Zentrum München, MVZ Sonnhofen

Lelli, Antonio, Dr. med.

Facharzt für Chirurgie, Oberarzt, Klinikum
Leverkusen gGmbH

Marusch, Frank, Prof. Dr. med.

Chefarzt der Allgemein- und Viszeral-
chirurgie, Klinikum Ernst von Bergmann,
Potsdam

Müller, Cornelia, Dr. med.

Fachärztin für Gynäkologie, Oberärztin
Gynäkologie, Klinikum Brandenburg

Münter, Karl-Christian, Dr. med.

Niedergelassener Facharzt für Allgemein-
medizin und Phlebologie, Hamburg

Oberauer, Erika

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-,
Wundversorgung, Städtisches Klinikum
München

Papenkordt, Uwe

Medical Advisor, Fachkrankenpfleger für
Anästhesie und Intensivpflege, Urothera-
peut, Coloplast GmbH, Hamburg

Paul, Claudia

Ernährungsmedizinische Beraterin/DGE,
Klinikum Leverkusen gGmbH

Riepe, Gunnar, PD Dr. med.

Gefäßchirurg, Chefarzt im Zentrum für
Gefäßmedizin und Wundbehandlung,
Boppard

Röthemeier, Thomas

Dipl.-Psychologe, Supervisor (BDP),
Coach

Schmitt, Martin

Fachkrankenpfleger für Anästhesie und
Intensivpflege, Praxisanleiter,
Wundzentrum am Klinikum Links der
Weser, Bremen

Schröder, Gerhard

Lehrer für Pflegeberufe, Journalist,
gepr. PR-Berater (DAPR), Supervisor und
Pflegeexperte, Autor zahlreicher Fach-
bücher, klinische Forschungsaufträge,
Gründungs- und Beiratsmitglied der
Initiative Chronische Wunden e.V.

Schulten-Oberbörsch, Gabriele

Stomatherapeutin, Klinikum Leverkusen
gGmbH

Stark, Birgit

Enterostomatherapeutin, Klinikum
Memmingen

Stief, Bettina

Stomatherapeutin, Marienhaus Klinikum
St. Elisabeth, Saarlouis

Stypa, Sylwia

Pflegeexpertin Stoma-, Kontinenz-,
Wundversorgung, Prosper-Hospital,
Recklinghausen

Temme, Barbara

Fachärztin für Chirurgie, Wundexpertin
ICW e.V., Wundassistentin/WAcert®-DGfW,
Mitglied der Wundnetze „Berliner Wund-
netz“, „Wundnetz Hamburg“

von Hallern, Bernd

Wundmanager, Pflegerische Leitung
am Elbe Klinikum Stade,
Verleger und Chefredakteur beim Verlag
für Medizinische Publikationen

Watzel, Lioba

Krankenschwester, Urotherapeutin,
Kinderklinik der Universität Mainz

Zimmer, Robert

Stationsleiter, Fachkrankenpfleger Onko-
logie, Pflegetherapeut Wunde ICW,
Universitätsklinikum Erlangen

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Teilnahmegebühr wird nach Eingang der Anmeldung in Rechnung gestellt und ist mit Rechnungsstellung fällig. Coloplast ist zur Absage der Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen Gründen berechtigt; im Fall einer Absage wird die gezahlte Gebühr voll zurückgezahlt.

Eine Stornierung der Anmeldung ist gegen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer) bis zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin möglich. Bei späteren Stornierungen entspricht die Bearbeitungsgebühr der vollen Teilnahmegebühr, es sei denn, es wird mit der Stornierung ein Ersatzteilnehmer gestellt; in diesem Fall wird – auch bei zeitlich früherer Stornierung – keine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Zur Fristwahrung müssen an die Coloplast GmbH, Coloplast College, zu adressierende Stornierungen schriftlich per Post oder per Telefax bei der Coloplast GmbH eingegangen sein.

Soweit im Zusammenhang mit der Veranstaltung begleitende Arbeits-/Seminarunterlagen herausgegeben werden, sind diese urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – zu anderen als eigenen privaten Zwecken genutzt werden.

Erfüllungsort für alle Ansprüche ist Hamburg.

Impressum

Coloplast GmbH
Coloplast College
Kuehnstraße 75
22045 Hamburg
Tel. 040 669807-77
Fax 040 669807-115

www.coloplast.de
Coloplast_College_DE@coloplast.com

Geschäftsführer Coloplast GmbH
Dipl.-Ing. Michael Zwick

Redaktion:
Gerhard Ninow
Alessandra Folco
Bianca Kühn

Stand: Oktober 2014



(Nur vom Coloplast-Mitarbeiter auszufüllen)

Anmeldung

Bitte kopieren, in Druckbuchstaben ausfüllen und als Fax-Antwort an: 040 669807-115

Seminar Nr.

Titel (ggf. abgekürzt)

Termin, Ort

Firmenanschrift*

Privatanschrift* (bitte ankreuzen)

Name, Vorname*

Straße*

PLZ, Ort*

E-Mail*

Telefon*

Titel

Funktion, Position

Praxis/Firma/Einrichtung

Abteilung

Station

(*Pflichtangaben)

Hiermit melde ich mich in Kenntnis und unter Anerkennung der Verbindlichkeit der auf Seite 54 aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen verbindlich zu den oben genannten Veranstaltungen an.

Coloplast führt die Bewertung der Veranstaltungen (Feedbackbögen) auf elektronischem Wege durch. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass Coloplast Sie unter Verwendung der gemachten Angaben im Nachgang zur Veranstaltung zu diesem Zweck kontaktieren kann.

Ich bin an Informationen von Coloplast interessiert. Bitte nehmen Sie meine unten stehenden Daten in Ihre Interessentenkartei auf. Ich bin damit einverstanden, schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail Informationen von Coloplast zu erhalten. Ich bin darüber unterrichtet, dass ich diese Erklärung jederzeit widerrufen kann.

Ja, ich möchte das Coloplast-College-Schulungsprogramm jedes Jahr automatisch erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Ostomy Care
Urology & Continence Care
Wound & Skin Care

Unser Ziel ist es, das Leben von Menschen mit sehr persönlichen medizinischen Bedürfnissen zu erleichtern und ihnen durch unsere Produkt- und Service-Entwicklungen einen weitgehend normalen Alltag zu ermöglichen. Coloplast entwickelt und vertreibt Produkte für die Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung sowie für die Hautpflege und die Urologie. Darüber hinaus bietet Coloplast in Deutschland Homecare-Dienstleistungen an. Coloplast ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit mehr als 8.500 Mitarbeitern.

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2014 - 10. Col.-Nr. 040 7076/230N WS 044Z
All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebæk, Denmark.



Coloplast GmbH
Postfach 700340
22003 Hamburg
Tel. 040 669807-77
Fax 040 669807-48
devks@coloplast.com

www.coloplast.de